



Piotr Butowski
Russia's Warplanes, Teil 2

in englischer Sprache
Harpia Publishing, 2016
251 Seiten, zahlreiche Illustrationen
ISBN 978-0-9973092-0-1
37,90 Euro

Die russische Militärluftfahrt beginnt sich wieder rasant zu entwickeln. Dabei werden seit langen Jahren bewährte Luftfahrzeuge modernisiert und andererseits modernste Geräte neu erprobt und in Dienst gestellt.

Seit Veröffentlichung des ersten Bandes zur russischen Militärluftfahrt hat sich einiges getan. Butowski wäre nicht der detailversessene Autor, als der er bekannt ist, wenn der neue Band nicht mit Aktualisierungen zum ersten Teil beginnen würde. Auf 24 Seiten wird der Leser hier auf den neuesten Stand gebracht.

Dann geht es nach dem vom ersten Teil vorgegebenen Schema zu den Themen: Langstreckenbomber, Maritime Flugzeuge, Transporter und Lufttanker, Spezialtransporter und Schulflugzeuge. Zu jeder Maschine werden kurz der Einsatzzweck und der Hersteller angegeben und dann ausführlich die technischen Einzelheiten beschrieben. Ein Überblick über die Geschichte und Varianten des Typs wird von den Einsätzen (wenn erfolgt) des Musters beschlossen.

Das Buch ist ausreichend illustriert, oft durch Abbildungen zu Einzelheiten wie Cockpit oder Fahrwerk. Die Fotos sind meist von hervorragender Qualität, manchmal etwas klein geraten, aber dies ist zu verkraften.

Auch gegenwärtig in Arbeit befindliche Projekte wie die Transporter II-112 und II-214 oder der Trainer Jak-152 werden vorgestellt. Eine kurze Übersicht über die wichtigsten Hersteller und ihre Lage in dem riesigen Land schließt das Buch ab. Ein Nachschlagewerk, das sich kein Interessent moderner Luftstreitkräfte, besonders der russischen, entgehen lassen sollte.

■ UWE W. JACK



Eugen Reichl
Interkontinentalraketen

Motorbuch Verlag, 2016
143 Seiten, zahlreiche Abbildungen
ISBN 978-3-613-03902-5
14,95 Euro

Der Begriff „Interkontinentalrakete“ weckt nicht unbedingt positive Gefühle. Wer dennoch aus technischer Sicht verstehen möchte, wie sich diese Waffengattung entwickelt hat und wie sie funktioniert, wird am Band von Eugen Reichl nicht vorbeikommen.

Das Gutes nicht immer teuer sein muss, beweist der Autor auf seinen 143 Seiten, die prallvoll mit Informationen daherkommen. Was Reichl hier und auch bei anderen Werken aus seiner Feder auszeichnet, ist, dass er sich ein offenbar schlüssiges inhaltliches Konzept zurechtlegt. Nach einer kurzen Einführung zum Themenbereich Atomraketen und ihre Sprengköpfe sowie einem Hinweis auf die Herkunft der Fernrakete wird die Entwicklung der sowjetischen R-7 geschildert. Dieses Urgestein der Raumfahrt absolvierte ihren ersten (fehlgeschlagenen) Start am 15. Mai 1957 und fliegt ja in modernen Versionen noch heute.

Dann führt uns der Autor chronologisch über die amerikanische Atlas-Rakete bis in die Gegenwart. Schritt für Schritt erfährt der Leser, welche Neuerungen es mit jeder jüngeren Generation Raketen gab und wie man sich den Einsatz heute vorstellt. Dabei werden ausschließlich die Raketen der UdSSR/Russlands, der USA und Chinas behandelt. Dass eine Beschreibung der Fernraketen anderer Nationen fehlt, schmälert das Werk nicht. Reichl beschränkt sich auf Nationen, deren Raketen mindestens 8000 Kilometer weit fliegen und auch die Wiedereintrittstechnologie beherrschen.

Was diese Publikation neben der flüssigen Erzählweise auszeichnet, sind die hervorragenden Grafiken, die Einblicke in den Aufbau der Raketen geben. Ein kurzer Ausblick in die Zukunft, ein Glossar und ein Tabellenteil beschließen das Buch.

■ UWE W. JACK



Bernd Sternal
Eroberer des Himmels

Sternal Media, 2016
183 Seiten, einige Abbildungen
ISBN 978-3-7412-6393-4
15,99 Euro

Die stürmische Entwicklung der Luftfahrt und der beginnenden Raumfahrt nach dem Ersten Weltkrieg ist vor allem durch dynamische Persönlichkeiten geprägt. Abrisse des Wirkens einiger deutscher Pioniere sind jetzt in einem Buch zusammengefasst.

Der Aufgabe, besondere Episoden der Luft- und Raumfahrtgeschichte dem Vergessen zu entreißen, hat sich Bernd Sternal gestellt. In Personalunion Autor und Verleger, bringt er Bücher als Paperbacks heraus.

Herausgegriffen hat sich Sternal hier die Konstrukteure Claudius Dornier, Willy Messerschmitt, Hellmuth Hirth und Gerhard Fieseler. Als Beispiel für einen Flieger-Pionier dient Friedrich Christiansen. Zwei Wegbereiter der Raketentechnik werden mit Max Valier und Rudolf Nebel dargestellt. Aus dem thematischen Rahmen fällt dagegen ein Pionier des Rundfunks, Hans Ulrich Berkner, dem leider fast ein Drittel des Buches gewidmet ist.

Die Lebensbeschreibungen sind flüssig zu lesen und geben einen guten Einblick in das Wirken der beschriebenen Persönlichkeiten. Bei Rudolf Nebel bezieht sich die Beschreibung wohl ausschließlich auf dessen sehr schönfärbische Erinnerungen. Da wäre eine zweite Quelle ein gutes Korrektiv gewesen.

Das Buch ist auch ausreichend bebildert. Der Autor, der sich als „Flugzeugmechaniker, Diplom-Ingenieur und Erfinder“ beschreibt, lässt die technischen Aspekte der damaligen Luftfahrtentwicklung weitgehend beiseite. Schade – ein paar Worte, etwa bei Dornier zum Wesen des Ganzmetallbaus oder bei Messerschmitt zum Leichtbau, wären sicher nicht falsch gewesen. Dennoch ein lesenswertes Buch eines ambitionierten Autors.

■ UWE W. JACK

--- Schauen Sie auch nach aktuellen Büchern aus der Luft- und Raumfahrt in unserem Buch-Shop auf www.ppvmedien.de ---